

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 29

Samstag den 9. April 1870.

Tagesereignisse.

Von der Nagold, 6. April. Auf der Straße zwischen Calw und Nagold verunglückte neulich in der Nähe von Wildberg der Knecht eines Frachtfuhrmanns von Nagold, indem er ohne Zweifel schlafend — vom Wagen fiel und überfahren wurde. Derselbe war übrigens nicht mehr, wie dies anderwärtig berichtet wurde, im Stand, sein Fuhrwerk vollends den nächsten Ort zu begleiten, vielmehr wurde das nun aufsichtslose Fuhrwerk auf freche Weise beschlagnahmt. Nach öffentlichen Anzeigen werden mehrere Werthsendungen, sodann das Botensäckle und die Frachtscheine vermisst, so daß der Bote in größter Verlegenheit ist, da er nicht einmal weiß, wem die vorhandenen Frachtsäckle gehören.

In **Mürtingen** fand am letzten Sonntag durch das Oberamt eine Musterung sämtlicher Feuerwehren des Bezirks statt. Er zählt gegen fünf mit etwa 300 Mann, welche zum Schluß eine Gesamtprobe am Steigerhaus ausführten.

In **Neutlingen** erscheint, redigirt von Rechtsanwalt Hahn, monatlich zweimal ein Blatt: „Nachrichten aus Amerika“, bestimmt, zuverlässige Mittheilungen aus der neuen Welt an unsere württembergischen Landsleute zu übermitteln. Der Preis beträgt für das Halbjahr 1 R. Die uns vorliegende Nummer enthält Aufsätze über die Weizenproduktion in den Vereinigten Staaten, Winke für Anpfländler; alte Geschichte in Amerika; Lutherische Synoden; Belehrungen über die Reise; mancherlei kleinere Nachrichten aus dem wirtschaftlichen und politischen Leben der großen Republik und endlich eine Novelle.

Stuttgart, 6. April. Das heutige Re-

gierungsblatt Nr. 6 enthält das Gesetz, betr. die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau; sodann eine Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Behandlung der Gesuche um Wiederherstellung der durch Strafurtheile der Schwurgerichtshöfe oder des Kassationshofs entzogenen bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte; eine Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Extrapost- und Staffettentage; endlich eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Gewährung einer Zoll- und Steuervergütung für den in das Ausland versendeten Tabak.

Oesterreich.

Wien, 3. April. Wie dem „Tagbl.“ berichtet wird, weihte am letzten Mittwoch der Papst in der päpstlichen Kapelle des Vatikans unter großem Pomp die goldene Rose, welche bestimmt ist, alljährlich eine der Fürstinnen der Christenheit zu belohnen. Die Rose wird nicht in jedem Jahre thatsächlich verlehnt; wenn der Papst keine unter den illustren Damen auf den europäischen Thronen für würdig findet, dieser außerordentlichen Ehre theilhaftig zu werden, so wird die Rose zurückbehalten. Vor 2 Jahren spendete Pius IX. Isabella der „frommen“ Königin von Spanien die geweihte, wohlriechende Blume, deren Düfte verbildlichen sollen, daß ihre Trägerin wohlgefällig ist vor dem Herrn. Im vergangenen Jahre hingegen hat der Papst die Rose gar nicht hergeschenkt, sei es daß die Fürstinnen weniger fromm als sonst gewesen sind im Jahre der Gnade 1869 sei es, daß der Papst ausnahmsweise strengere gestimmt war, oder sei es endlich, daß er vielleicht gar im Oranger der Vorarbeiten für das Concil auf die Rose vergessen hat. Feuer soll dieses Versäumniß gut gemacht werden und es

ist Niemand geringerer als die Königin von Ungarn und Kaiserin von Oesterreich, Elisabeth, die Gemahlin des Kaisers Franz Joseph, die mit der geweihten Rose beglückt werden soll. (Fr. Ztg.)

Wien, 6. April. In der Maximiliansstraße ist ein Baugerüste eingestürzt, wobei 9 Tode und 9 Verwundete zu beklagen sein sollen.

Pest, 4. April. Die der Vollendung nahe Eisenbahnbrücke über die Drau ist sammt den darauf befindlichen Arbeitsleuten in das Wasser gestürzt; mehrere Menschenleben sind zu Grunde gegangen; vier werden vermisst, acht wurden verwundet.

Breslan, 2. April. Aus der Provinz Schlesien wird folgendes Curiosum mitgetheilt: Gegen einen Rustikalbesitzer ist vor Kurzem polizeilicherseits eine Strafe von 110 Thlr. nebst dem Schadenersatz verfügt worden, „weil er nach Angabe des betreffenden Chaussee-Aufsehers während der strengen Kälte im verflossenen Monat in der Nähe der Kreis-Chaussee Hasen gefüttert, dann 3 Tage hindurch die Fütterung ausgesetzt, und daher Ursache sei, daß 22 Stück in der Nähe befindliche Chaussee-Obstbäume von Hasen beschädigt, resp. benagt worden sind, wofür er die obengedachte Strafe, nämlich 5 Thlr. pro beschädigten Baum neben dem Schadenersatz verwirkt hat.“ Natürlich ist gegen dieses Strafmandat sofort Beschwerde erhoben und auf richterliche Entscheidung provoirt worden. (Fr. Ztg.)

(Die spanischen Stiergefächte in London.) Die sieben spanischen Matadore, welche das englische Publikum seit einiger Zeit mit dem aufregenden Schauspiel spanischer Stiergefächte beglückt hatten, sind von dem Polizeigerichte zu je 12 fl. Geldbuße verurtheilt worden.

Feuilleton.

Gebirgspfarrrer.

(Aus Osenbruggen's „Wanderstudien aus der Schweiz.)

II.

(Fortsetzung.)

Ein schweizerischer Gebirgspfarrrer hat selten eine größere Landwirtschaft, aber doch gewöhnlich einen kleinen Viehstand. Wenn nun die rothbraune Kuh des Herrn Pfarrrers von dem Dorfhirten besonders im Auge behalten wird und der Geißhub, welcher gehörigen Respekt der Pfarrröckin hat, den pfarramtlichen Ziegen eine spezielle Sorg-zuwendet, so ist doch der Herr Pfarrrer der Sorge für sein Vieh, einen wichtigen Bestandtheil seines irdischen Vermögens ausmacht entbunden.

Eine Seite des Lebens mancher Gebirgspfarrrer und nicht am wenigsten interessant ist ihre Qualität als Gastwirthe. Sie haben darin große Vorbilder in den Hospizen auf dem Gotthard, auf dem großen St. Bernhard und dem Simplon. Im kleineren Maßstabe und mehr einem gewöhnlichen, recht ordentlichen Bergwirthshause ähnlich ist das Hospiz in Realp, aber dieses Haus hat auch eine gewisse Berühmtheit erlangt und bot früher manchem Wanderer eine Zuflucht, wie sie sonst in der öden Gegend nicht zu finden war. Hier lebte Goethe mit dem Herzog von Weimar im October 1779 bei den Kapuzinern ein.

Ein guter Wirth im braunen Gewande war auch vordem der Eremit im appenzeller Wildkirchli, ein Kapuziner-Laienbruder. Aber der Bruder Anton ist im Herbst 1853 beim Laubsammeln von einem Felsen herabgestürzt und todt gefunden worden. Seitdem ist die Wirthschaft zwar auch in guten, aber nicht in halbgeweihten Händen, und es fehlt dem Wildkirchli eine malerische Gestalt.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Verpachtung.

Nächsten Mittwoch den 13. ds.
Abends 5 Uhr wird der Platz der Neun
Linden in 3 Abtheilungen auf 1 oder 6
Jahre verpachtet.

Lusttragende wollen sich auf dem Platz
einfinden.

Bauverwaltung.

Winnenden.

Die auf 1. April verfallene 2. Hälfte
der Kapital- und Einkommenssteuer wolle
an die unterzeichnete Stelle abgeliefert wer-
den.

Winnenden 8. April 1870.

R. Stadarcise-Amt
Westermayer.

Revier Weissaach.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Ruitrain am

Mittwoch d. 13. April:

- 350 ficht. Stangen bis 10' lg.
 - 2350 dto. von 11—15' lg.
 - 325 dto. 16—10' lg.,
 - 4 1/4 Kl. forch. Prgl.,
 - 2650 Stück gemischte Wellen;
ferner im Ueberzwerchhäule:
 - 250 Stück forch. Wellen.
- Zusammenkunft Mrgs. 10 Uhr bei der
fog. Kreuzzeiche oben am Ruitrain.
Reichenberg den 4. April 1870.
R. Forstamt
Bechtner.

Manchem katholischen Pfarrrer im Gebirge mag die Thätigkeit des
Wirthen ein nothwendiger Erwerbszweig sein, durch den er seine schwachen
Finanzen etwas stärkt, aber wir wollen diese Thätigkeit lieber als eine Noth-
wendigkeit für die Reisenden in einsamer Berggegend auffassen. Eine
solche Nothwendigkeit war früher weit allgemeiner als jetzt, wo mit der
immer zunehmenden Reiselust auch hoch im Gebirge Gasthäuser errichtet
sind, welche hohen oder doch billigen Ansprüchen genügen.

III.

Eine Nothwendigkeit ist das Wirthen des Kaplans auf der Göschenen-
alp in Uri, denn ohne seine Gastlichkeit würden die Bergwanderer dort
schlimm daran sein, und in der Neuzeit ist diese kleine Alp als Station
für Expeditionen in das höhere Gebirge in Ruf gekommen. Im Jahre
1864 war das Triftgebiet zur officiellen Excursion für den schweizeri-
schen Alpenklub empfohlen und mehrere der namhaftesten Gletschermänner
machten es sich zur Aufgabe, den Dammasstock (3633 M.), den Schnee-
stock ic. zu erobern. Hr. R. Lindt in Bern berichtete im Jahrbuch des
Alpenclubs (zweiter Jahrgang 1865) über die Excursionen in jenem
Gebiet während des Sommers 1864, und in dem Bericht findet sich als
köstliche Episode die Einkehr auf der Göschenenalp vom bekannten Prä-
sidenten der Glarner Sektion, Herrn Hauser, der mit den beiden Ulmer
vom 3418 M. hohen Fledenstock (oder Spizliberg) am 12. August
herabkam.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Bleiche-Empfehlung.

Für die **Blaubeurer**
Bleiche nehme ich Lein-
wand, Faden etc. zum
Bleichen an und sichere
pünktliche Besorgung zu



Gustav Gerhardt.

Winnenden.

Rechter 1867 ger

Kirschengeist

bei **Sattler Krautter.**

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Die Karten von den Herren Back-
haus & Cie. in Heilbronn sind mir
auch heuer wieder mit den neuesten Tape-
ten-Mustern von den billigsten bis zu den
feinsten Dessins übergeben werden und
empfehle solche zu gefälliger Benützung.

Rjm. Bertsch Wtw.

Ein Kunst-Herdle

mit 5 kleinen Häfen hat billig zu verkaufen
Wer? s. d. Ned.

Es ist ein **Bürgerstückle** bei den
9 Linden zu verpachten

Von wem? s. d. Ned.

Waiblingen.

An die Herren Lehrer.

Mittwoch, 13. April, Nachm. 2 Uhr,
gemeinschaftlicher

Gesang-Verein

von beiden Bezirken in **Hohenacker.**
Schulm. Schettler.

Winnenden

2 Schweine und 1 Hühnerstall

hat billig zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

20 bis 25 Str. gutes Heu & Stroh

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Eine trachtige 2jährige Gai
hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Von Sonntag an gibts gutes

Lagerbier

bei

Löwenwirth **Ströbe**
auf dem Stöckenhof.

Winnenden.

Unterzeichnete hat einen noch guten
Schübkarren
zu verkaufen

Jakobine Schwarz, Wtw.

Winnenden.

Frühe weiße Cannstatter frühe blaue Saatkartoffeln

sind zu haben bei

A. Kallenberg.

Winnenden.

15 Centner Heu

hat zu verkaufen

Weingärtner **Graf.**

Es war 8 1/2 Uhr Abends vorbei, als Hauser mit den
Führern an der Schwelle des Pfarrhauses anlangte. Der alte
und seine Haushälterin, ebenfalls von kanonischem Alter, hatten
schon zu Bett begeben, und es bedurfte einigen Parlamentirens,
Bergsteiger Einlass erlangten, dann aber kam der greise Seelenhirt
in Medesfuß und es wurden noch ein paar nächtliche Stunden ver-
dert. Um 11 Uhr trennte man sich; die Führer wurden auf's
instradirt, Hauser erhielt des Pfarrers, mit alten Zeitungen tape-
ziertem, in welchem vor zwei Jahren der Bischof von Straßburg
mit einem bäuerlichen Stuhl und Weihwasserkeßel ausmöblirtes
Zimmer, in welchem vor zwei Jahren der Bischof von Straßburg
schlafen hatte, als er auf seiner Reise nach Einsiedeln seinen alten
lichen Freund in dieser Wildniß besuchte und mit einem Gefolge
14 Personen daselbst mehrere Tage logirte.

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Der du Blut und Leben

Gib für mich gegeben,

Daß in meiner Noth

Ich nicht hilflos bliebe,

Groß ist deine Liebe,

Stärker als der Tod.

Lasse mich, o Herr, durch dich

Solcher Liebe dankbar freuen,

Ganz mein Herz dir weihen!

Abonnements-Einladung
auf die
Nachrichten aus Amerika.

Diese Zeitung erscheint vom 1. April ab alle 14 Tage. Man abonniert bei allen Postämtern. Preis halbjährlich 1 fl.

Die „Nachrichten aus Amerika“ sollen zuverlässige Mittheilungen aus den vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem Gebiete des religiösen, politischen und socialen, insbesondere aber auch des wirthschaftlichen Lebens, daneben Erzählungen bringen, welche das an Wechselfällen reiche Leben zwischen beiden Ozeanen darstellen. Durch Berichte aus allen Staaten ist die Redaktion im Stande, ein getreues Bild dieses zweiten Deutschlands zu geben und unsere Landsleute einander wieder näher zu bringen. Die Nachrichten haben aber noch den besonderen Zweck, solche, für welche die Auswanderung ein Vortheil ist, zu belehren, wie sie es am besten machen, und solche, für welche sie ein Nachtheil ist, davon abzubringen. Insofern haben sie einen praktischen Zweck.

Wer nun mit kleinem Kosten dieß alles sich verschaffen will, der abonnire.

Keutlingen.

Redaktion & Expedition
der „Nachrichten aus Amerika.“

Winnenden.

Nächsten Sonntag Abend
Feuerwehr-Gesellschaft
bei

Gottlob Bindel.

Winnenden.

Trockene Lohkäse

zu haben pr. 100 Stück 16 fr. bei
Gottlob Seiz.

Winnenden.

Johann Heinrich Otto verkauft
3/4 M. 34,3 Acker in Brühl, oder
Dedenhalde, neben Wgtr. Krauß
und Adam Müller.

1/2 M. 43,5 Acker in der Einsenhalde
neben Kübler Lämmle und Conrad
Klöpfers Wittwe.

Liebhaber werden auf nächsten Mittwoch
Abends 7 Uhr zu Bäcker Schaad eingeladen.

Arabische Gummi-Kugeln.

Bereitet von W. Stuppel in Alpirsbach.
Ein vorzügliches Linderungsmittel für
Brust- und Hustenleidende. Es
werden solche blos in verschlossenen Schäch-
teln, welche mit dem Zeugniß des Herrn
Dr. Börner in Breslau versehen sind
abgegeben, und sind solche zu haben,
in Winnenden in der Apotheke von
Otto Lenze.

Winnenden.

Zu verkaufen,
12-15 Ctr. Heu & Oehmd
W. Clesß.

Winnenden.

Ungefähr 4 Ctr. gutes

Heu

verkauft

Daimler, Schlosser.

Es werden **250 fl.** gegen doppelte
gesetzliche Sicherheit aufzunehmen gesucht
Von wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Süßholz-Bonbons

aus der Fabrik von Stängel und Zil-
ler in Stuttgart, ein sehr bewährtes Ein-
derungsmittel gegen Husten und Heiserkeit
in Paquets von 6 und 3 Kreuzer.

bei
Apotheker **Fr. Schmid.**

Fabrik medic. diätet. Präparate

Roth & Braun

Techn. Leiter **Fr. Roth**, gepr. Apoth.
und Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus Liebig's Kinderpulver.

In Kuhmilch aufzulösen.

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Maß-Extract

nach Liebig, ungegohren.

Wirksamstes und empfohlenstes Mittel gegen
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überhaupt
alle Brust- und Halsleiden.

Ersatz des widerlich schmeckenden Leberthrans
Vorräthig à **30 fr.** pr. Flacon bei

Kaufmann Glock

neben der Post.

fl. 100000 75000 50000
etc. bares Geld ohne Einfluß

zu gewinnen.

Mit Beifügung einer Freimarke
für Rückantwort ertheilt nähere Aus-
kunft aber nur bis zum 26. April
Moriz Paul Braunschweig.

Frankfurt a/Main.

Winnenden.

Photographische Aufnahmen

werden jeden Tag gemacht

Preise möglichst billig

in dem **Photograph. Atelier**

von **C. Holpp**

nächst der Stadtkirche.

Winnenden.

Königliche Bleiche
Weissenau
bei
Ravensburg.

Für diese Rasenbleiche nehme ich
fortwährend **Leinwand** an wobei ich be-
merke daß nach Erhaltener Mittheilung der
Verwaltung der Bleichlohn ermäßigt wurde.
Heinrich Meyer.

Winnenden.

Eine Parthie

Dunghaare

hat zu verkaufen

Serber Schaal.

Ein- und Verkauf
aller Arten

**Staats-Obligationen, Eisen-
bahn-Actien und Anlehens-
Loose.**

Original-Staats-Loose

sind überall zu kaufen und zu spie-
len gestattet!
Alle 3 Wochen finden Gewinnzieh-
ungen statt!

**Die große Capitalien-
Verloosung**

bietet im Laufe der Ziehungen Haupt-
Treffer von
250,000, 100,000, 50,000, 40,000,
25,000, 20,000, 15,000, 12,000 etc.
überhaupt kommen 28,900 Gewinne
im nächsten halben Jahre zur sichern
Verloosung und zur Auszahlung. Wir
versenden die Original-Staats-
Loose selbst für die nächste und
in aller Kürze schon stattfindenden
Gewinnziehung gegen Anzahlung von
nur Thlr. 2 — oder Thlr. 1. — nach
den entferntesten Gegenden.

Bestellungen werden gegen **Einsen-
dung** oder **Nachnahme** des Be-
trages sofort ausgeführt und amtliche
Pläne gratis beigelegt. Nach den Zieh-
ungen senden wir prompte amtliche Listen.

Gewinne werden pünktlich unter
Staatsgarantie ausgezahlt. Wir
können senach diese Original-Staats-
Loose bestens empfehlen und erjuchen alle
Aufträge baldigt direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.
Bank- & Wechselgeschäft
in **Hamburg.**

Um Verwechslungen zu vermeiden,
bemerken wir ausdrücklich, daß wir
n i e m a l s verbotene Promessen
versenden, sondern Jedermann erhält
von uns die Original-Staats-Loose
selbst in Händen. **D. D.**

Winnenden.
Bei Unterzeichnetem ist sehr gutes fettes

Sammelfleisch

pr. Pfund 15 fr.

zu haben; auch bringe ich mein vorzügliches

Ulmer Bier

in empfehlende Erinnerung.

Guter Wein

pr. Schoppen 4 fr.

bei

Mezger Kalmbach.

Winnenden.

Schinken

ist fortwährend zu haben bei
Gottlieb Schmalzried,
Mezger.

Winnenden.

Bei Unterzeichnetem ist von heute an wieder

Schfenmaul

zu haben

Krauß, zur Sonne.

K o r b.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich Erscheinen können laden wir auf diesem Wege zu unserer am

Donnerstag den 21. April

in Löwen hier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Gottlieb Ellwanger

Marie Louise Häussermann.

Ausgezeichnetes Bier

ist fortwährend anzutreffen bei

Hirschwirth Entenmann
in Leutenbach.

Winnenden.

600 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Gottlob Seiz.

Es werden 2 Wagen guter

D u n g

zu kaufen gesucht:

Von wem? s. d. Ned.

Wir nehmen hiermit gerne Veranlassung, die heutige Annonce des Hauses **S. Steindecker & Comp.** in Hamburg der Beachtung eines geehrten Publicums besonders zu empfehlen. Die Firma ist durch stets reelles Handeln bestens renomirt.

Kirchen-Musik-Text am Palm-Sonntag.

Liebe, die für mich gestorben,
Liebe, die ein immerwährend Gut,
An dem Kreuzesholz erworben,

Nach wie denk ich an dein Blut.
Nach wie dank ich deinen Wunden,
Schmerzensreiche Liebe du,
Wenn ich in den letzten Stunden
Dir sanft in den Armen ruh.
W. Mozart.

Winnenden.

Sonntag den 10. d. M.

Zwiebelfuchen

bei

A. Bühler.

Das in Stuttgart herankommende

Süddeutsche Sonntagsblatt

von Dr. J. Gibr gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche, bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart — die wichtigsten Anliegen der Menschen — mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 fr., unter Kreuzband franko gesendet 43 fr.) entgegen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 7. April 1870.

Getreide-Gattung.	Voriger Meß.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	Mittel.		Niedr.		Hoch.		Bemerkungen
					fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Kernen	5	55	0	1032	4	3	3	3	3	3	höchst. Niedrfl. 4 30 3 50
Dinkel	4	6	0	256	3	3	3	3	3	3	Kernen p. Str. fl. fr. fl. fr.
Haber	3	42	0	70	1	1	1	1	1	1	Dinkel pr. Str. fl. fr. fl. fr.
Gemisch	—	—	0	20	—	—	—	—	—	—	Haberpr. Str. fl. fr. fl. fr.
Einforn	1	28	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Gerste	1	28	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Moggen	1	20	0	—	2	2	2	2	2	2	—
Waggen	2	6	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Ackerbohnen	1	36	0	—	2	2	2	2	2	2	—
Erbfen	2	12	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Linsen	2	24	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Welschkorn	1	36	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Wicken	1	36	0	—	1	1	1	1	1	1	—
Kartoffeln	1	44	0	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pf. Butter	—	32	0	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Vb. Stroh	—	10	0	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	40	0	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

	Bester	Mittlerer	Geringer.
a) Dinkel	160 fl. 34 fr.	156 fl. 6 14 fr.	154 fl. 6 fl. 3 fr.
b) Haber	180 " 6 " 40 "	168 " 6 7 "	158 " 5 " 41 fr.